



## **Positionspapier**

Beschlossen am ordentlichen Landeskongress 2012

Thema:

### ***Erbrecht an Immaterialgüter***

#### **Problematik**

Mit der Informationsrevolution haben immer mehr Menschen angefangen digitale Güter zu kaufen und auf ihren Festplatten und anderen Speichermedien aufzubewahren. Diese Immaterialgüter wurden beim Kauf wie früher eine CD oder eine LP bezahlt und sollten dadurch in den tatsächlichen Besitz des Käufers übergehen. Heute ist es aber so, dass eine Vielzahl von Lizenzbedingungen sowohl an Software, wie an Filmen oder Musikstücken es dem Käufer untersagen die einmal gekauften Güter an Dritte zu übertragen da er ja nicht mehr der Besitzer sondern nur noch der Lizenznehmer sei.

Da wo früher der Vater stolz seinem Sohn die ganze Schallplattensammlung vermachte und die Tochter von ihrer Mutter Regale voller Bücher erben konnte, soll dies auf einmal, nur durch ein Mediumwechsel begründet, verboten sein. Hierbei handelt es sich um ein Recht was sich private Unternehmen herausnehmen um ihre eigenen Geschäftsmodelle künstlich am Leben zu erhalten, so sollen die Erben von Verstorbenen scheinbar nochmals zur Kasse gebeten werden wenn sie die Lieblingsmusik oder das Lieblingsbuch ihrer Lieben noch einmal erstehen müssen.

#### **Die Prinzipien der Piratenpartei**

Die Piratenpartei erkennt digitale Dateien als Immaterialgüter an und spricht sich gegen eine künstliche Verknappung dieser zu quasi inexistenten Grenzkosten vervielfachbaren Gütern aus. In diesem speziellen Fall werden diese nicht nur künstlich verknappt sondern es wird sogar eine rückwärtsgewandte Weltsicht angewandt die die "first-sale doctrine" versucht zu umgehen.

#### **Forderungen**

Wir fordern, dass:

- Digitale Dateien vom Erbrecht im gleichen Masse erfasst werden wie bewegliche Güter
- Die Schaffung einer Gesetzgebung die digitale Dateien im Bereich des Kaufs- und Verkaufs mit beweglichen Gütern gleichstellt. Es muss ein Besitzübergang stattfinden, keine reine Lizenzgewährung
- Ein striktes Einhalten der "first sale doctrine" auch bei Immaterialgütern